



Lernen Gewaltprävention spielerisch mit dem eigenen Memory (vorne, von links): Susanne (12), Mert (8), Lukas (9) und Andre (10) samt Trainerin Angela Wegener vom Verein Bellzett. Foto: Markus Poch

Die Angst im Gesicht erkennen

WB 19.01.2012

16 Comeniusschüler bewältigen Kursus zur Gewaltprävention

Sennestadt (mp). Wie sehe ich aus, wenn ich Angst habe? Wie äußern sich Wut, Trauer oder Fröhlichkeit im Gesicht eines Menschen? Mit solchen und ähnlichen Fragen haben sich 16 Jungen und Mädchen der Offenen Ganztagschule der Sennestädter Comeniusschule intensiv beschäftigt.

Seit September 2011 waren dort einmal pro Woche die beiden Diplom-Pädagoginnen Angela Wegener und Tina Blumberg zu Gast, um die Schüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren in Sachen Ge-

waltprävention zu unterstützen. Die Initiative des Vereins Bellzett wurde von der Familie-Osthushenrich-Stiftung mit 1500 Euro finanziert und dadurch erst möglich.

In Gesprächen und Rollenspielen wurden die Förderschüler mit Gefühlen sowie deren Einfluss auf Gemütslage und Mimik konfrontiert. »Ziel des Kurses ist, Gefühle im Gesicht eines Anderen über dessen Mimik zu erkennen und ein Einfühlungsvermögen zu entwickeln«, erklärt Bellzett-Trainerin Angela Wegener. Dadurch könne

manch ein Gewaltpotenzial bereits im Keim erstickt werden.

»Empathie zu entwickeln, ist eine schwierige Aufgabe - für alle Schüler«, sagt Schulleiter Jens Gadow. »Und sie ist bedeutsam auch für das Leben außerhalb der Schule.« Deshalb freue er sich über die finanzielle Unterstützung der Gütersloher Stiftung. Die Schüler freuten sich zum Abschluss des Projektes über ein Memory-Spiel mit Karten, die speziell aus Mimik-Fotos der teilnehmenden Jungen und Mädchen hergestellt wurden.